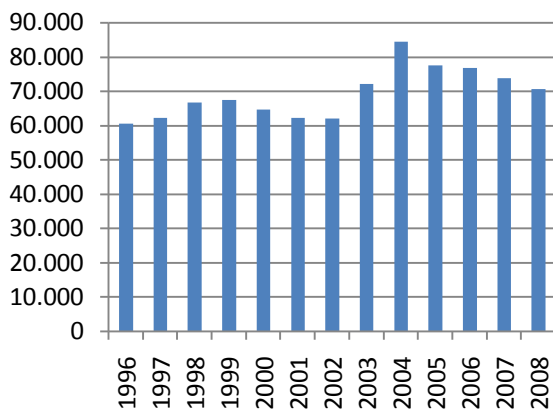


Zahl der Gewerbeanmeldungen geht 2008 weiter zurück

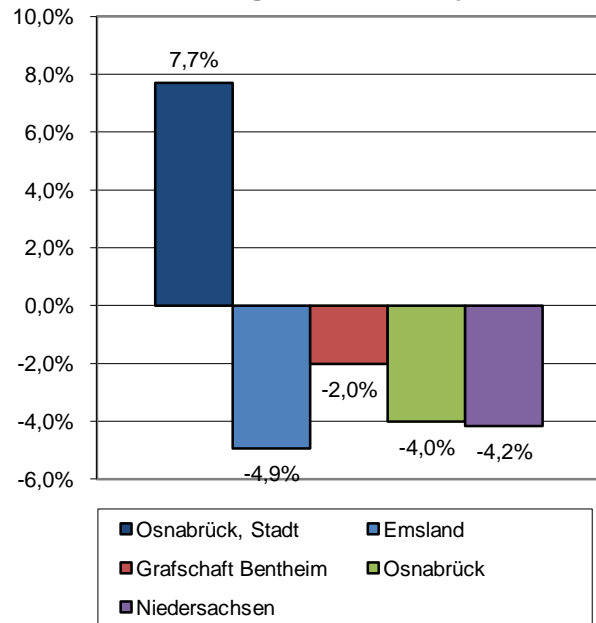
Die niedersächsischen Gewerbeämter nahmen im Jahr 2008 insgesamt 70.636 Gewerbeanmeldungen entgegen. Dies waren erneut rund vier Prozent weniger als im Vorjahr. Damit geht die Zahl der Gewerbeanmeldungen zum vierten Mal in Folge zurück.

Gewerbeanmeldungen in Niedersachsen



In der Region Osnabrück-Emsland verzeichneten die Landkreise Emsland (-4,9 Prozent), Osnabrück (-4,0 Prozent) und Grafschaft Bentheim (-2,0 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr Rückgänge bei den Gewerbeanmeldungen. Positiv verlief dagegen die Entwicklung in der Stadt Osnabrück (+7,7 Prozent).

Gewerbeanmeldungen 2008 im Vergleich zum Vorjahr



Misst man die Zahl der Gewerbeanmeldungen an der Bevölkerungszahl, schneidet nur die Stadt Osnabrück im Landesvergleich überdurchschnittlich ab. In den Landkreisen Grafschaft Bentheim und im Emsland liegt der Indikatorwert annähernd auf Landesniveau, im Landkreis Osnabrück wird er dagegen unterschritten. Hinzu kommt, dass er im Landkreis Osnabrück seit 2004 kontinuierlich zurückgeht.

Inhaltsverzeichnis:

Zahl der Gewerbeanmeldungen geht 2008 weiter zurück

IHK und HWK Osnabrück-Emsland weiterhin mit positiver Mitgliederentwicklung

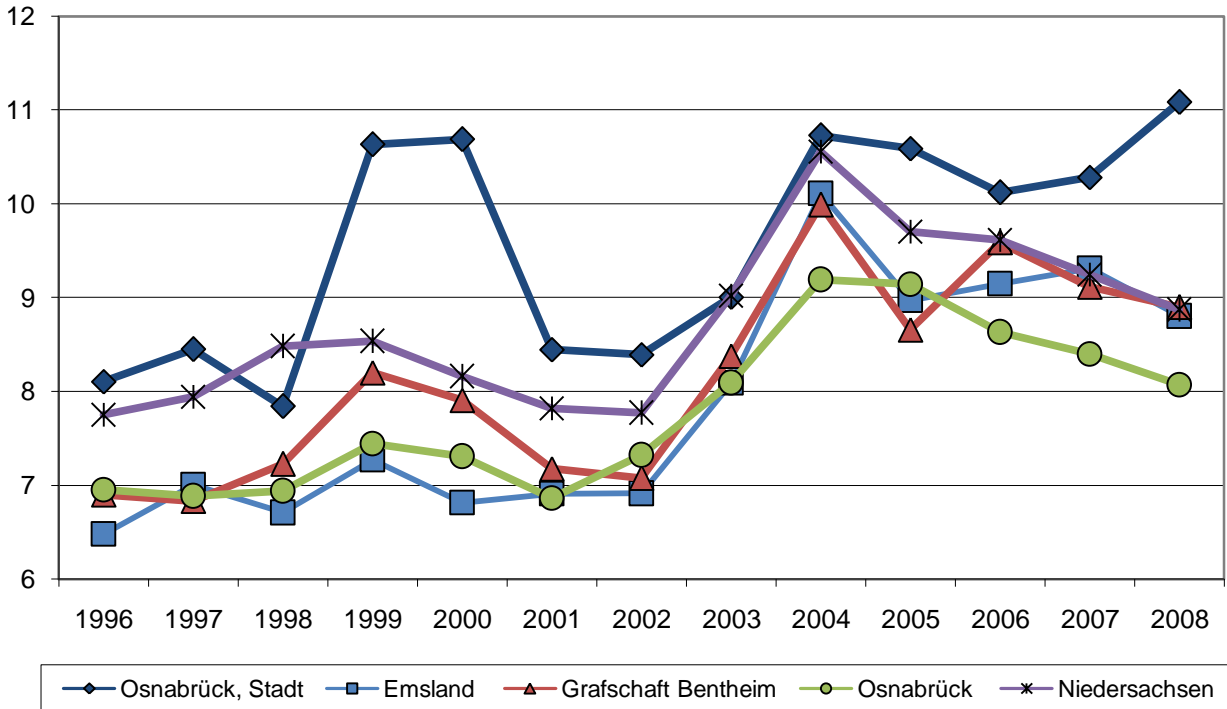
Positive Entwicklung am Arbeitsmarkt reduziert weiter Gründungen aus der Arbeitslosigkeit

Neue Unternehmerische Initiative (NUI) Regionenranking:
Gründungsneigung rückläufig

Institut für Mittelstandsforschung Bonn (IfM): Trendwende zeichnet sich im Gründungsgeschehen ab

IHK-Arbeit im Überblick

Gewerbebeanmeldungen je 1000 Einwohner*

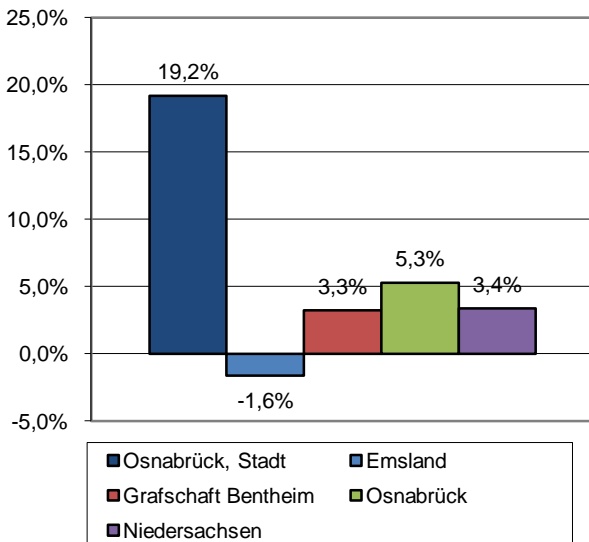


*Prognose zum 31.12.2008

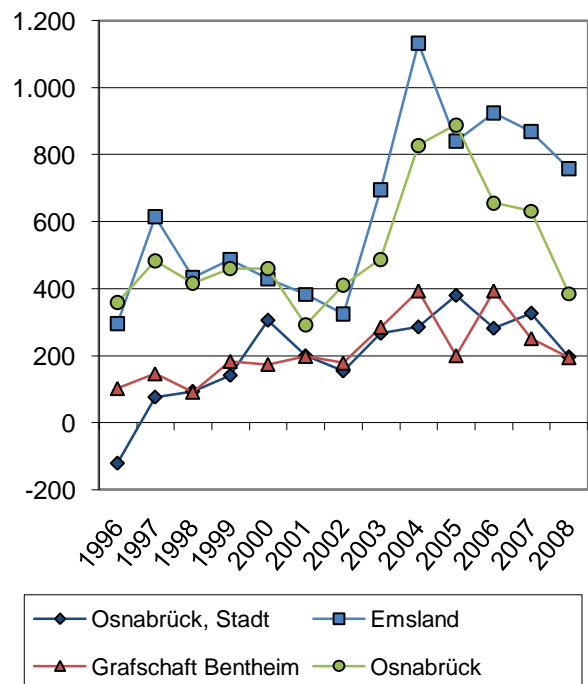
Die Zahl der Gewerbebeanmeldungen ist im Jahr 2008 in Niedersachsen mit 62.812 (+3,4 Prozent), im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Im IHK-Bezirk stieg die Zahl der Gewerbebeanmeldungen mit 7.148 (+5,7 Prozent) etwas stärker als im Landesdurchschnitt. Die Stadt Osnabrück (+19,2 Prozent), sowie die Landkreise Osnabrück (+5,3 Prozent) und Grafschaft Bentheim (+3,3 Prozent) verzeichneten zunehmende Gewerbebeanmeldungen. Im Landkreis Emsland (-1,6 Prozent) dagegen ging die Zahl der Gewerbebeanmeldungen zurück.

In den vergangenen Jahren übertraf die Zahl der Gewerbebeanmeldungen sowohl im Land Niedersachsen insgesamt als auch in der Region Osnabrück-Emsland immer die Zahl der Gewerbebeanmeldungen. Einen positiven Gründungssaldo weisen zudem sämtliche Landkreise im IHK-Bezirk auf, wenn auch seit 2004 mit rückläufiger Tendenz.

Gewerbebeanmeldungen 2008 im Vergleich zum Vorjahr



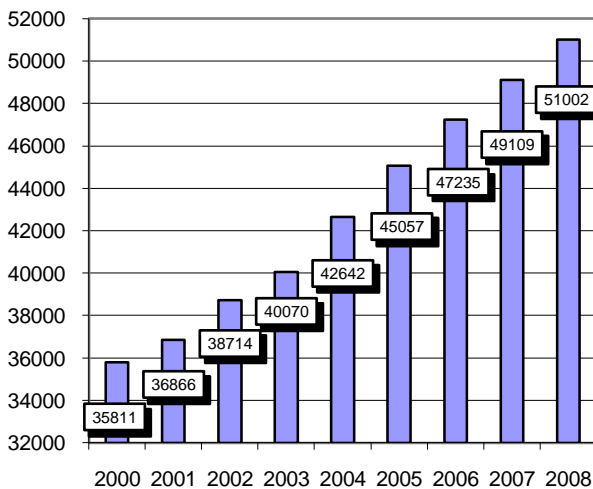
Saldo aus Gewerbebeanmeldungen und -anmeldungen



IHK und HWK Osnabrück-Emsland weiterhin mit positiver Mitgliederentwicklung

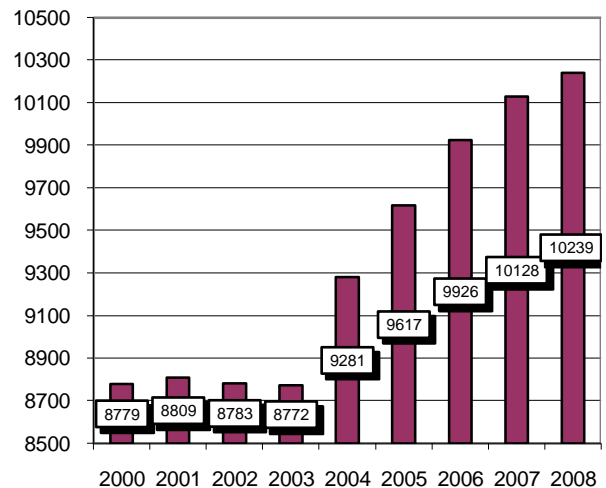
Der positive Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen wirkt sich weiterhin günstig auf die Mitgliederzahlen von IHK und HWK Osnabrück-Emsland aus. So hat sich die Anzahl der Mitglieder der IHK Osnabrück-Emsland im Jahr 2008 von 49.109 auf 51.002 erhöht. Dies entspricht einem Anstieg von 3,9 Prozent (Vorjahr 4,0 Prozent).

IHK Osnabrück-Emsland



Die Mitgliederzahl der HWK Osnabrück-Emsland ist im Jahr 2008 von 10.128 auf 10.239 und damit um 1,1 Prozent (Vorjahr 2,0 Prozent) gestiegen.

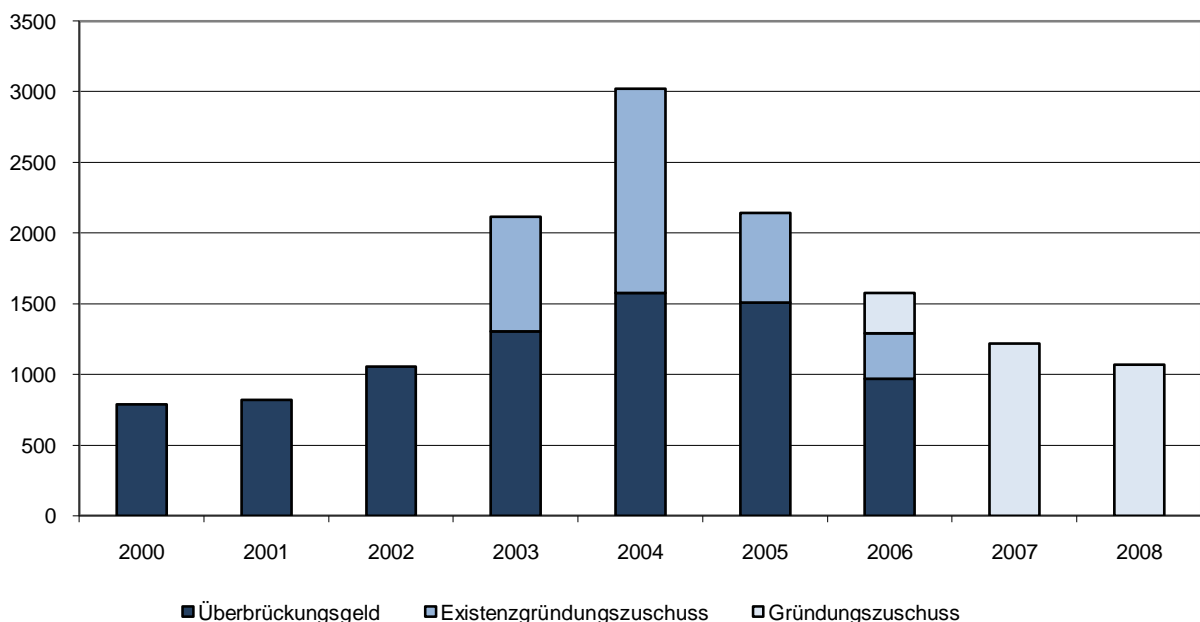
HWK Osnabrück-Emsland



Positive Entwicklung am Arbeitsmarkt reduziert weiter Gründungen aus der Arbeitslosigkeit.

Die Zahl der durch die Agenturen für Arbeit in der Region Osnabrück-Emsland (Osnabrück und Nordhorn) unterstützten Gründungen ist im Jahr 2008 weiter zurückgegangen. Dieser seit 2004 anhaltende Trend beruht offenbar auf der vergleichsweise geringen Attraktivität der derzeitigen Förderinstrumente und der Verbesserung am Arbeitsmarkt.

Gründungsförderung der Agentur für Arbeit im IHK-Bezirk











Neue Unternehmerische Initiative (NUI) Regionenranking: Gründungsneigung rückläufig

Die Gründungsneigung in Deutschland ist nach Berechnungen des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn (IfM) zurückgegangen. Der NUI-Indikator 2007 lag im Durchschnitt aller Regionen Deutschlands mit 155,9 deutlich unter dem Vorjahreswert von 162,9. Gleichzeitig weist der Wertebereich des Indikators wieder eine größere Spannweite auf. Abweichungen nach oben und unten sind demnach wieder stärker ausgeprägt. Der niedrigste Indikatorwert ist von 93,6 auf 86,3 gefallen, der höchste erreicht 334,3 nach 295,3 im Vorjahr.

In seinem jährlichen Regionenranking misst das Bonner Institut die Intensität der Neuen Unternehmerischen Initiative (NUI) in einer Region. Der Indikator berücksichtigt die Zahl der Existenz- und Betriebsgründungen sowie Zuzüge von Gewerbebetrieben. Der Indikator gibt an, wie viele Gewerbe pro 10.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter in einer Region in einem Jahr neu angemeldet wurden.

Klimaindikator: NUI 2007

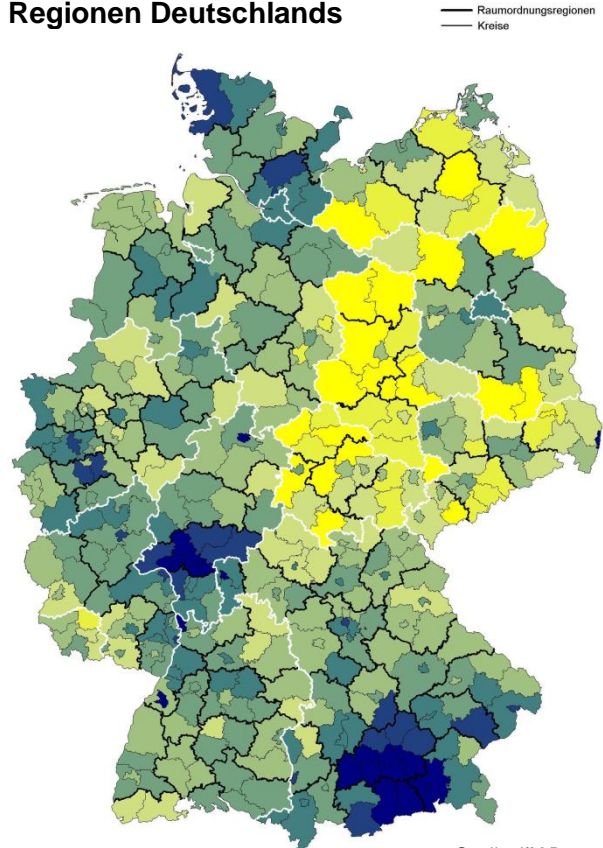
	86,3 bis unter 109,1
	109,1 bis unter 116,0
	116,0 bis unter 133,4
	133,4 bis unter 152,5
	152,5 bis unter 174,0
	174,0 bis unter 196,1
	196,1 bis unter 210,4
	210,4 bis unter 334,4

In der Region Osnabrück-Emsland zeigen die Berechnungen des IfM hinsichtlich der Gründungsneigung gegenüber dem Vorjahr ein heterogenes Bild. Die Stadt Osnabrück und die Landkreise Osnabrück und Emsland belegten nach Verbesserung des NUI-Indikators nun Platz 184, 307 und 215 von insgesamt 429 Regionen. Der Landkreis Grafschaft Bentheim belegt mit Platz 212 dagegen einen schlechteren Rangplatz als im Vorjahr.

Trotz der sich insgesamt abschwächenden Gründungsneigung haben sich in einem Viertel der Regionen, und zwar in insgesamt 107 Kreisen oder kreisfreien Städten, die regionalen Gründungsaktivitäten erhöht. Diese positive Entwicklung war signifikant häufiger in den alten als in den neuen Bundesländern zu beobachten. So lagen 95 der 107 Kreise oder kreisfreien Städte mit höheren NUI-Indikatorwerten in den alten Bundesländern. Ein Anstieg der Gründungsneigung war überdurch-

schnittlich häufig in Kreisen und kreisfreien Städten der Bundesländer Hessen, Bayern, Niedersachsen und auch Brandenburg festzustellen. Lediglich für das Land Hessen war 2007 aber der landesdurchschnittliche NUI-Indikator höher als im Vorjahr, in allen anderen Bundesländern entwickelte sich der NUI-Indikator im Landesdurchschnitt negativ.

Neue Unternehmerische Initiative in den Regionen Deutschlands



Quelle: IfM Bonn

	NUI 2004	Rang	NUI 2005	Rang	NUI 2006	Rang	NUI 2007	Rang
Stadt Osnabrück	161,4	311	160,5	234	154,2	252	157,7	184
Emsland	165,4	287	146,7	322	150,4	275	152,5	215
Grafschaft Bentheim	167,4	272	144,9	330	160,6	209	152,5	212
Osnabrück	151,1	374	150,4	298	142,4	317	138,6	307
Region Osnabrück-Emsland*	161,3	-	150,6	-	151,9	-	150,3	-
Niedersachsen*	170,0	-	155,0	-	155	-	149,5	-
Deutschland*	178,3	-	165,4	-	161,9	-	155,9	-

* Mittelwert über die NUI-Werte der Kreise und kreisfreien Städte

IfM: Trendwende im Gründungs- geschehen zeichnet sich ab

Der Konjunkturunbruch in der zweiten Hälfte des Jahres 2008 schlägt sich nach neuesten Berechnungen des IfM Bonn auf Basis der Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes nun auch im Gründungs- und

Liquidationsgeschehen nieder. Waren zuletzt im konjunkturellen Aufschwung sinkende Gründungs- und Liquidationszahlen zu beobachten, ist mit nachlassender Konjunktur wieder mit höherer Arbeitslosigkeit und damit mit steigenden Gründungs- (und Liquidations-)zahlen zu rechnen. Ein solcher Umschwung im Gründungs- und Liquidationsgeschehen hat nach Einschätzung des IfM Bonn im 4. Quartal 2008 eingesetzt. So ist bundesweit die Zahl der Existenzgründungen mit -3,8 % weniger stark zurückgegangen als noch in den ersten drei Quartalen (-6,9 %). Und die Zahl der Liquidationen stieg im 4. Quartal um 1,8 % an, während sie in den ersten drei Quartalen noch um 1,6 % sank. Die Entwicklungen in den ersten drei Quartalen 2008 dominieren jedoch jene im 4. Quartal, so dass die Zahl der Existenzgründungen in Deutschland im Jahr 2008 um 6,2 % gesunken ist. Sie beläuft sich auf rund 399.000 und erreicht damit den niedrigsten Stand seit 1990. Die Zahl der Betriebsgründungen mit einer größeren wirtschaftlichen Bedeutung (sog. Betriebsgründungen von Hauptniederlassungen mit entweder einem Eintrag ins Handelsregister oder in die Handwerksrolle oder mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) ist dabei lediglich um 2,9 % auf rund 97.000 zurückgegangen. Stärker war der Rückgang bei den Kleingewerbegründungen mit 7,4 %. Bei den Liquidationen ist im Jahr 2008 ein Rückgang um 0,8 % auf rund 412.000 zu verzeichnen.

Der Gründungssaldo (Differenz aus Gründungen und Liquidationen) hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um 23.200 weiter verringert und beträgt nunmehr rund -12.500. Einen negativen Gründungssaldo gab es zuletzt Mitte der 1970er Jahre.

Ausblick: Das IfM Bonn erwartet für das Jahr 2009 eine Fortsetzung der sich im 4. Quartal 2008 abzeichnenden Entwicklung. Aufgrund der schlechten konjunkturellen Lage rechnet es sowohl mit einem Anstieg der Gründungszahlen, insbesondere von Gründungen aus der Arbeitslosigkeit, als auch der Liquidationen und Unternehmensinsolvenzen.

IHK-Arbeit im Überblick

Die Inanspruchnahme der IHK-Leistungen im Jahr 2008 ist ein Spiegel der Marktentwicklung. Der Rückgang von Vollerwerbsgründungen und die nachlassende Gründung aus der Arbeitslosigkeit führten in den letzten Jahren zu einem Rückgang bei der Zahl der Intensivberatungen. Der Anstieg der Nebenerwerbsgründungen und der damit verbundene allgemeine Informationsbedarf ließ die Einstiegsberatungen gleichzeitig deutlich ansteigen.

Das Informations- und Beratungsangebot der IHK für Existenzgründer finden Sie unter: <http://www.osnabrueck.ihk24.de>
Dokument-Nummer: 357

IHK-Existenzgründungsberatung	2004	2005	2006	2007	2008
Einstiegsberatungen	1.477	1.978	2.253	2.749	3.058
Intensivberatungen	228	188	131	129	102
Stellungnahmen für die Agenturen für Arbeit	72	151	114	69	40
Unternehmensbörse nexxt-change (Anfragen)	423	431	425	366	236
KfW-NBank-Sprechtage (Teilnehmer)	68	87	73	76	53
IHK-Seniorexperten-Sprechtage (NEU seit Sept. 2005)	0	17	39	42	34
IHK-Steuerberatersprechtage (NEU seit März 2006)	0	0	16	13	12